

1. Dezember 2006
Österreich

Bürgermeister der Marchfeldregion gegen Lobau-Aktivisten

Ärger über Besetzer

Die Ortschefs wollen die Nordostumfahrung. Über die Aktivisten in der Lobau sind sie verärgert. Die fordern jetzt einen Verkehrsgipfel.

Gänserndorf. Die Aktivisten in der Lobau kämpfen alleine auf weiter Flur. Die Bürgermeister der angrenzenden Gemeinden sind gegen den Weg, den die Demonstranten gehen. „Was die tun, ist falsch“, meint der Groß Enzersdorfer Bürgermeister Rainer Hübl (SP). Auch sein Kollege von der ÖVP, der Laaseer Ortschef Karl Grammanitsch sieht das so: „Die Nordost-Umfahrung muss gebaut werden. Da ist die politische Orientierung zweitrangig.“ Kein Verständnis für die Aktivisten und von den Anliegen der Umweltschützer hat Andreas Sinnhuber, Bürgermeister von Obersiebenbrunn: „Es versteht keiner, was die da eigentlich kritisieren.“

Berufsdemonstranten. Von

dieser fehlenden Unterstützung ist Stefan Wirius, Sprecher der Initiative *Rettet die Lobau*, wenig beeindruckt. Gestern forderte sie im Rahmen einer Pressekonferenz einen Verkehrsgipfel mit den politischen Entscheidungsträgern – dass das passiert, ist eher unwahrscheinlich.

Derweil bauen die Aktivisten auf den Rückhalt aus der Bevölkerung. „Die Leu-

te versorgen uns mit Essen und Getränken“, freut sich Umweltschützer Wirius.

Über die Äußerung des Wiener Bürgermeisters Michael Häupl, der mit den Umweltschützern nicht reden möchte, weil das Berufsde-monstranten seien, kann Wirius nur schmunzeln: „Er soll mir sagen, wo ich mein Geld abholen kann. Ich verbringe gerade meine dritte Urlaubs-woche in der Lobau.“ (kiu)



Die Aktivisten in der Lobau demonstrieren trotzig weiter.